



Presseinformation 23.08.2022

Landkreis: Für das Überleben der Fische zählt jeder Liter Wasser

Wasserwirtschaftsamt Traunstein bittet um sehr eingeschränkte Entnahme aus oberirdischen Gewässern – Wasserstände vielerorts weiterhin niedrig

Landkreis – Der Regen vom vergangenen Wochenende hat zwar ein wenig Linderung gebracht. Doch für die Flüsse, Bäche und Seen im Amtsbezirk des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein gibt es bislang kaum Entwarnung. Vor allem die Fische leiden, weil aufgrund der anhaltenden Trockenheit und Hitze der Sauerstoffgehalt in Flüssen, Bächen und Seen gesunken ist. Umso wichtiger bleibt es, sparsam mit Wasser umzugehen. Dies gilt auch für den privaten Bereich: Viele Gartenbesitzer versorgen ihr Grün mit Wasser, dass sie zuvor aus Bächen gepumpt haben. Das Wasserwirtschaftsamt Traunstein bittet darum, dies nur sehr eingeschränkt zu tun. Noch besser sei es, ganz auf die Entnahme zu verzichten.

Sorge um Tiere und Pflanzen

Nur für kurze Zeit hat der Niederschlag die Wasserspiegel steigen lassen im Amtsbezirk der Traunsteiner Behörde, also in den Landkreisen Altötting, Traunstein und Berchtesgadener Land. Schon in dieser Woche aber soll es wieder trocken und warm werden. Den Gewässern droht erneut Gefahr. Und mit ihnen den Tieren und Pflanzen, die in den Flüssen, Bächen und Seen leben.

Fische brauchen in ihrem Lebensraum bestimmte Bedingungen. Dazu zählen die Wassertemperatur, der Sauerstoffgehalt sowie die Wassermenge, die abfließt. Der Wasserstand als Maß für die Größe des Lebensraums spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: Denn je kleiner der Lebensraum ist, desto mehr Stress haben die Tiere. Mit dem Stress erhöht sich der Bedarf an Sauerstoff und gerade der nimmt mit steigender Wassertemperatur ab.



Laich der Lauben droht zu vertrocknen

Wie schwierig die Bedingungen derzeit sind, zeigt sich im Amtsbezirk unter anderem am Höllenbach bei Waging (Landkreis Traunstein). Den einzigen Zufluss zum Waginger See, der im Mündungsbereich ausreichend Lebensraum für Fische bietet, nutzen die Lauben – eine Klein-fischart – zum Laichen. Doch mit sinkendem Wasserspiegel droht dem Laich der Tod durch Austrocknen: nur wenn die Fischeier ausreichend umspült sind, bekommen sie genug Sauerstoff, um überleben zu können. Der Abfluss liegt derzeit allerdings nur bei 25 Litern/Sekunde. Zum Vergleich: Das langjährige mittlere Niedrigwasserabfluss beträgt 50 Liter/Sekunde. Das verdeutlicht, wie sehr ausreichend Wasser zum Überleben im Höllenbach gebraucht wird. Selbst die Entnahme kleiner Mengen kann in Summe die Situation zum Nachteil der Lebewesen verändern. Jeder Liter Wasser zählt. Auch der Waginger See konnte von den Regenfällen des vergangenen Wochenendes kaum profitieren. Der Wasserstand sei noch immer „sehr niedrig“, meldet der Niedrigwasser-Informationsdienst Bayern.

Allgemeine Informationen zu den Wasserständen der Gewässer sind zu finden unter: www.nid.bayern.de.



Abb. 1:
Lediglich ein Rinnsal war vom Höllenbach bei Waging (Landkreis Traunstein) noch vor wenigen Tagen übrig. Eine lebensgefährliche Situation für die Fische im Bach, die dank des Regens vom vergangenen Wochenende ein wenig gelindert wurde. Sollten Trockenheit und Hitze zurückkehren, droht erneut Gefahr. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Bearbeitung: Ilsabe Weinfurter

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Stand: 24.08.2022

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.